Lernen durch Engagement

ALS WEG ZU ZEITGEMÄßER LERNKULTUR

LdE steht für eine Lernkultur aktiver Kinder und Jugendlicher, die die Schule als zuversichtliche, verantwortungsvolle und selbstbewusste Persönlichkeiten verlassen.

WAS IST LERNEN DURCH ENGAGEMENT?

Lernen durch Engagement (kurz: LdE) ist eine **kompetenzorientierte Lernform,** die gesellschaftliches Engagement von Schüler*innen mit fachlichem und überfachlichem Lernen verbindet.

LdE ermöglicht **handlungsbasiertes Erfahrungslernen in Projekten**. Kinder und Jugendliche erkunden konkrete Themen und Phänomene. Sie wenden dieses Wissen an, indem sie eigene Projekte entwickeln und umsetzen, die für sie selbst sowie die Gesellschaft bedeutend sind und dem Bildungsauftrag von Schule entsprechen.

Kinder und Jugendliche erarbeiten sich also **reale Fragestellungen** und reagieren auf gesellschaftliche Bedarfe – ob im sozialen, kulturellen, ökologischen oder politischen Bereich, analog oder digital.

Stiftung Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

www.service-learning.de

Foto: Katrin Heyer © Siemens Stiftung, Freudenberg Stiftung

LdE-Beispiele:

Schüler*innen der 3. Klasse beschäftigen sich fächerübergreifend im Sachunterricht mit Umweltschutz und der Entstehung, Vermeidung und Wiederverwertung von Müll als Zielen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) **und** engagieren sich mit Aufräumaktionen und einem Wettbewerb für eine saubere Umgebung und Umweltbewusstsein in ihrer lokalen Gemeinschaft.

Schüler*innen der 8. Klasse erweitern in Deutsch ihre Textkompetenz, lernen Interviewführung und das Verfassen von Berichten, befassen sich in Informatik mit Audiotechnik **und** produzieren Podcasts über junge Perspektiven auf Corona, die sie bei einer multimedialen Ausstellung im Stadtteilbüro präsentieren.

Möchten Sie einen ausführlichen Blick in LdE-Praxisbeispiele erhalten?

Foto: Anne Hornemann © Siemens Stiftung, Freudenberg Stiftung

Foto: Marius Klemm © Stiftung Lernen durch Engagement

Per QR-Scan zum Video: **Lehrer*innen berichten von Ihrer LdE-Erfahrung:**

Das bewirkt LdE:

Die Wirkungsforschung zu LdE bestätigt:

- Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen
- Besseres Verknüpfen von Wissen und dem eigenen Leben
- Gestärkte Selbstwirksamkeit
- Größere Lernmotivation der Kinder und Jugendlichen
- Bereitschaft zu Verantwortungsübernahme
- Mehr Hilfsbereitschaft unter Schüler*innen

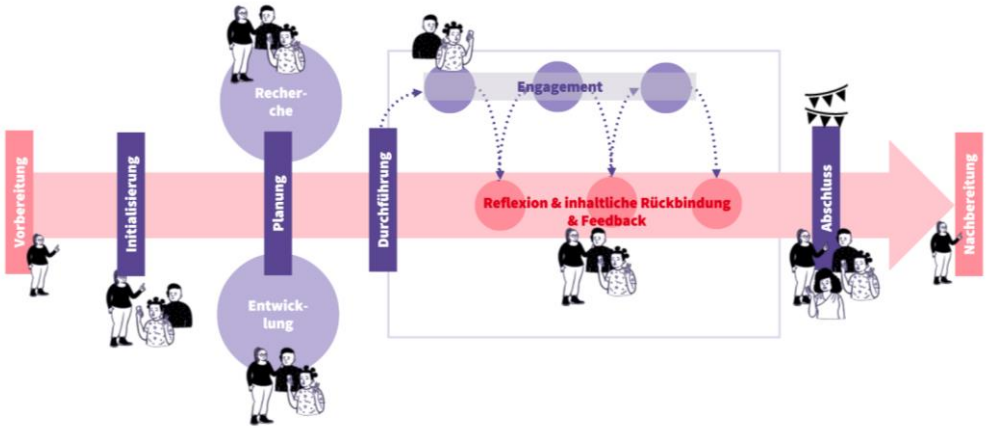
Unsere kostenfreie Unterstützung:

Das Netzwerk Lernen durch Engagement bietet:

- **Fortbildungen** einführend und vertiefend, in Präsenz und digital, vor Ort und bundesweit
- Zertifizierte **LdE-Schulbegleitung** für individuelle Beratung und Unterstützung vor Ort
- **Austausch & Vernetzung** unter Schulen sowie mit zivilgesellschaftlichen Organisationen
- **Materialien** für die pädagogische Ausgestaltung von LdE in vielfältigen Phasen und Kontexten
- **Anregungen** aus der Wissenschaft, Zivilgesellschaft und bundesweiten LdE-Praxis

Lernen durch Engagement

ALS WEG ZU ZEITGEMÄßER LERNKULTUR



Phasen des LdE-Unterrichts

LdE erfordert Prozessoffenheit der Lehrer*innen: Schüler*innen gestalten zentrale Entscheidungen und entwickeln die konkreten Projektinhalte. Der pädagogische Rahmen wird dabei von den Lehrer*innen gesetzt.

1. **Vorbereitung:** Lehrer*innen planen die Curriculare Anbindung, Absprachen mit der Schulleitung/dem Kollegium
2. **Initialisierung**: LdE mit der Lerngruppe einführen, Stärken der Schüler*innen sichtbar machen
3. **Projektplanung der Schüler*innen** mit Recherche (fachliche Auseinandersetzung, Bedarfsanalyse, Expert*innen-Input) und Ideenfindung
4. **Durchführung der Projekte** mit regelmäßiger Reflexion und inhaltlicher Rückbindung im Unterricht
5. **Würdigender Abschluss** und Reflexion mit den Schüler*innen
6. **Nachbereitung**: Lehrer*innen werten den Prozess aus und teilen ihre Erkenntnisse im Kollegium, in Gremien und/oder mit der Schulleitung

Sechs LdE-Qualitätsstandards

Forschung & Praxis zeigen – dieser pädagogische Rahmen macht LdE wirkungsvoll:

LdE-Qualitätsstandards

Curriculare Anbindung
LdE ist Teil des Unterrichts – und das Engagement wird mit Zielen und Inhalten des Lehrplans verknüpft.

Realer Bedarf
Die Schüler*innen beschäftigen sich mit echten Herausforderungen der Gesellschaft, auf die sie mit ihrem Projekt reagieren.

Partizipation
Die Schüler*innen erleben motivierende Mitbestimmung und Gestaltungsfreiheit in ihrem Projektlernen.

Reflexion
Pädagogisch begleitet reflektieren die Schüler*innen regelmäßig ihre Erfahrungen, um Erkenntnis zu gewinnen.

Außerschulisches Engagement
Das Engagement der Schüler*innen findet außerhalb der Schule und in Zusammenarbeit mit Praxispartnern statt.

Anerkennungskultur
Durch kontinuierliches Feedback und einen anerkennenden Abschluss erfahren die Schüler*innen Würdigung – und Wirkung.

Foto: Anne Hornemann © Siemens Stiftung, Freudenberg Stiftung

Erwerb von Kompetenzen und Wissen

Fachliche Kompetenzen Lehrer*innen definieren Kompetenzziele in Anbindung an ihre Fachcurricula: Die Zielsetzung beeinflusst Inhalt und Ausrichtung der Projekte. LdE bietet außerdem Anlässe für fächerübergreifenden Unterricht – ein Beispiel: In der Recherchephase (Politik) erstellen Schüler*innen Umfragen, werten diese aus (Mathematik) und präsentieren multimedial aufbereitete Ergebnisse (Informatik).

Überfachliche Kompetenzen Gemeinsame Projektarbeit erfordert überfachliche Kompetenzen, die im 21. Jahrhundert grundlegend sind – rund um Kreativität, kritisches Denken, Kooperation und Kommunikation.

Fundiertes Wissen bildet die Grundlage, um in Projekten aktiv werden zu können. Durch Reflexionen im Projektverlauf ergeben sich neue Fragestellungen, die im Fachunterricht aufgegriffen werden.

www.service-learning.de

Stiftung Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland